

Maryam Shabbir, 29, geboren in Pakistan, kam mit sechs Jahren nach Deutschland. Zuerst begann sie nach der Schule eine Ausbildung als Zahnmedizinische Helferin, dann entschied sie sich aber doch für die Baubranche. Sie hat eine Ausbildung als Bauzeichnerin und arbeitet heute als erfolgreiche Bauleiterin bei der Sanierungstechnik Dommel GmbH.

Was reizt dich als Frau an der Baubranche?

(M.S.) Mir gefällt, dass man selbst die Möglichkeit hat, Entscheidungen zu treffen und Dinge voranzutreiben. Als Bauleiterin kann man auch als Frau Verantwortung übernehmen, planen, Weisungen geben und bestimmen, wo es langgeht.

Stichwort Vorurteile: Wie erlebst du deinen Arbeitsalltag?

(M.S.) Ja, es gibt schon Vorurteile, und der Bau ist nun mal männlich dominiert. Auch ich hatte am Anfang meines Berufslebens noch Probleme mit Vorurteilen, vor allem in der Zeit, in der ich meine Praktika gemacht habe. Da wurde ich noch nicht so richtig akzeptiert und ernst genommen. Ich war halt das "kleine Küken". Heute ist das anders. Ich bin jetzt schon eine Weile im Beruf, man kennt mich und mittlerweile werde ich respektiert und meine Meinung sehr geschätzt. Das fühlt sich gut an.

Du bist gelernte Bauzeichnerin und bist zur Bauleiterin aufgestiegen. Jetzt bist du auch zertifizierte Bauleiterin. Warum hast du dich dafür entschieden, diese Zertifizierung zu machen?

(M.S.) Zuerst einmal habe ich das für mich persönlich gemacht. Ich wollte ein aktuelles Zertifikat haben, wo draufsteht, dass ich Bauleiterin bin. Das Zertifikat gibt mir nochmal mehr Selbstbewusstsein. Ich kann dadurch den anderen auf der Baustelle noch selbstbewusster gegenüberstehen. Jetzt bin ich wirklich, endlich auch auf dem Papier, und nicht nur auf der Baustelle, Bauleiterin.

Ich hatte zuvor mit einem Fernstudium angefangen. Das waren Samstagskurse und zusätzliches Lernen am Abend nach der Arbeit. Das war sehr anstrengend und zeitaufwändig neben der Vollzeittätigkeit. Meine Geschäftsführung hat mir dann den Zertifikatslehrgang beim BWI-Bau vorgeschlagen. Den Vorschlag habe ich gerne angenommen und das hat sich sehr gelohnt.

Was sind deine Erfahrungen mit bzw. die größten Erkenntnisse aus dem Lehrgang?

(M.S.) Der Kurs ist auch neben der Vollzeittätigkeit sehr gut machbar und ich kann es jeder und jedem nur empfehlen. Die einzelnen Module waren interessant und ich habe inhaltlich Vieles mitgenommen. Dinge, die wirklich hilfreich sind für die Arbeit, die ich draußen auf den Baustellen

ausübe und die ich direkt vor Ort anwenden kann. Ich kann jetzt noch sicherer und selbstbewusster als Bauleiterin auf der Baustelle stehen.

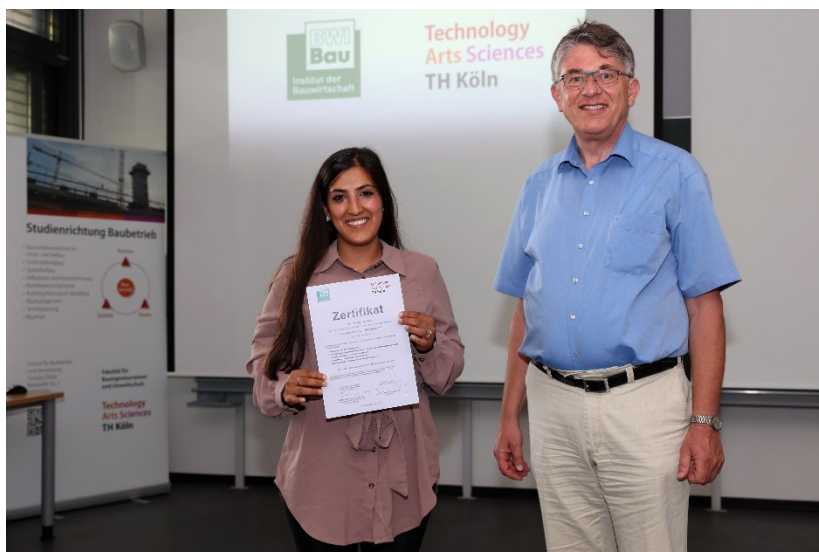
Wem würdest du diesen Lehrgang ganz besonders empfehlen?

(M.S.) Allen, die vielleicht nicht studieren wollen, sich aber dennoch weiterbilden möchten. Allen, die schon lange im Beruf sind, um einfach über Neuerungen zu Regeln und Vorschriften in der Bauleitung informiert zu werden. Auch allen, die schon lange aus der Schulzeit und dem Lernen draußen sind, weil es sehr praxisnah ist.

Was könnte die Branche tun, um noch attraktiver für Frauen zu werden?

(M.S.) Das ist gar nicht so einfach zu beantworten. Ich denke, Frauen müssten einfach mehr in die Branche und Tätigkeitsfelder reinschnuppern. Ich kann jeder jungen Frau empfehlen, mal das eine oder andere Praktikum zu machen. Besonders attraktiv finde ich, dass Frauen hier wirklich auch Verantwortung übernehmen können. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, man ist nicht nur drinnen im Büro, sondern auch viel draußen, man lernt viele Menschen kennen, kommuniziert sehr viel. Man sieht viel, und hat immer neue Baustellen mit immer neuen Hürden und Herausforderungen. Das dann zu meistern, ist ein gutes Gefühl.

(M.S.) Ich möchte mich noch bedanken beim BWI-Bau. Es war eine schöne, eine gute Zeit. Ich habe viel gelernt und viele nette Dozenten kennengelernt. Auch bei meinem Arbeitgeber möchte ich mich für die Unterstützung und Freistellung an den Seminartagen bedanken.



Maryam Shabbir bei der Zertifikatsübergabe mit Prof. Danielzik